





### Mit guten Aussichten zum Geniessen



- **Gäufenster**  
Wintergarten – Restaurant
- **Säle**  
bis 140 Personen
- **Catering**
- **Panorama - Sommerterrasse**

**Wir und alle Mitarbeiter freuen uns sehr auf Sie**  
 Jasmin & Andy Aeschmann Eidg. dipl. Küchenchef  
 Tel. 062 393 22 44  
[www.waldheimkestenholz.ch](http://www.waldheimkestenholz.ch)

## Ausblick Anlässe

08.01.2011	Hallenturnier & Racletteabend
26.03.2011	Rückrundenstart FCK
29./30.04.2011	Spaghetti-Tage
17.06.2011	Generalversammlung FCK

Das Telex-Team wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!



## Inhaltsverzeichnis

Das Vereinsjahr 2010.....	S. 4
Vorrundenrückblicke .....	S. 5-10
1. Mannschaft.....	S. 5
2. Mannschaft/Senioren .....	S. 6
B-/C-Junioren .....	S. 7
Da-/Db-Junioren .....	S. 8
Ea-/Eb-Junioren.....	S. 9
F-Junioren/Piccolo.....	S. 10
Lagerrückblick .....	S.12-13
Interview mit Adrian Stalder.....	S.14-15
„Ein Blick zurück“ .....	S.16
Präventionstheater.....	S. 17
Ausblick.....	S. 18

## In eigener Sache

Wer kennt das nicht? Man schaut ein Fussballspiel und regt sich brutal über den Schiedsrichter auf. Die Schiedsrichterleistung steht in jüngster Zeit immer mehr im Mittelpunkt des Fussballs, meist negativ. In der Super League vergeht kaum ein Spieltag ohne einen krassen Fehlentscheid eines Spielleiters. Bei Spielen des FC Kestenholz ist die Leistung des Schiedsrichters bei den meisten Matches Gesprächsstoff der Zuschauer. In Flums ging es sogar so weit, dass der Schiedsrichter tätlich angegriffen wurde.

Wir möchten deshalb in dieser Ausgabe ein Hauptaugenmerk auf das Schiedsrichterwesen legen. Dazu führten wir ein Interview mit unserem Schiedsrichterinspezienten Adrian Stalder. Wer die andere Seite eines Schiedsrichters kennen lernen will, sollte sich dieses unbedingt zu Gemüte führen.

Des Weiteren möchten wir in diesem Heft auf die erfolgreiche Hinrunde des FC Kestenholz verweisen. Ein Beispiel dafür sind die Da-Junioren, welche sensationell in die Promotion aufgestiegen sind und sich in der Rückrunde mit Teams wie dem FC Solothurn messen werden!

## Impressum

Redaktion & Design  
 Adrian Wiemann  
 Pascal Rudolf von Rohr  
 Jan Rudolf von Rohr  
 Lukas Hauri

Druck  
 Bürgi Druck, Kestenholz

Anschrift  
 FC Kestenholz  
 Postfach 55  
 4703 Kestenholz

Klubhaus  
 Telefon 062 393 22 28

Homepage  
[www.fckestenholz.ch](http://www.fckestenholz.ch)

Ausgabe Nr. 2  
 Dezember 2010

## Das Vereinsjahr 2010

Langsam neigt sich mein letztes Amtsjahr als Präsident des FC Kestenholz dem Ende zu, darum möchte ich für Sie noch einmal das erste Halbjahr Revue passieren lassen.

Nach einer nicht einfachen Saison 2009/10 der 1. Mannschaft, haben wir Ausschau halten müssen nach einem neuen Trainer und wurden mit Rolf Marti und seinem Assistenten Kay Ackermann fündig und glauben mit Ihnen ein gut ausgewiesenes Gespann verpflichtet zu haben! Ich bin überzeugt, dass wir mit unserer Devise möglichst mit eigenen Aktiven und Junioren zu spielen, früher oder später sehr erfolgreich sein werden.

Die 2. Mannschaft war leider nicht so erfolgreich wie sie sich das gewünscht haben. Aber ich glaube nicht, dass Ihre Moral und Kameradschaft unter den schlechten Resultaten leidet. Im Gegenteil es hat sie noch mehr zusammen geschweisst.

Auch möchte ich allen wieder einmal vor Augen führen, was unsere Juniorenabteilung unter der Leitung von Zumstein Marco alles leistet! An dieser Stelle möchte ich Dir und all deinen Funktionären recht herzlich danken für Euren enormen Ein-

satz den Ihr immer wieder leistet und ich wünsche mir sehr, dass diese Arbeit auch weiterhin im gleichen Stil fortgesetzt wird, so haben wir auch in Zukunft die Garantie, dass sich der FC Kestenholz mit dem eigenen Nachwuchs behaupten kann.

Wie in den vergangenen Jahren dürfen wir auch diese Saison immer wieder auf grosse finanzielle Unterstützungen zählen. An dieser Stelle möchte ich allen Privatpersonen, Unternehmen, Gemeinde und Institutionen, welche uns helfen, den riesigen finanziellen Aufwand zu tragen meinen ganz grossen Dank aussprechen. Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht immer selbstverständlich; umso mehr wird sie von uns geschätzt!

Danken möchte ich auch allen Vorstandskameradinnen und Kameraden und allen die sich in irgendeiner Art für unseren Verein einsetzen.

Jetzt wünsche ich allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien frohe und schöne Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr, vor allem allen gute Gesundheit!

*René Baumann, Präsident FCK*

---

*„Im Gegenteil es hat sie noch mehr zusammen geschweisst.“*

---



Mit eigenen Aktiven und Junioren soll am Erfolg angeknüpft werden.

## Präventionstheater

### *Nichts ist unspielbar - alles ist möglich*

Die Juko hat in Zusammenarbeit mit der Improvisations-Theatergruppe „dito“ Schwager Theater Institut, der Suchthilfe Olten und der Gemeinde Kestenholz einen Anlass zur Suchtprävention am 11. November in der MZH durchgeführt.

Unser Ziel war es, für Jugendliche und Eltern mögliche Lösungen aufzuzeigen.

Für Jugendliche unter 16 Jahren, die wöchentlich 3-4 Mal Alkohol oder Tabakwaren konsumieren, besteht eine sehr hohe Abhängigkeitsgefahr. In diesem Alter probieren und testen sie so viel wie möglich, um cool zu sein. Wie geht man aber damit um? Und wie gross ist der Gruppendruck? Wie sagt man Nein?

Die gespielten Sketche richteten sich nach Vorgabe der Zuschauer.



Eine Szene handelte von einem Jugendlichen, welcher nach einem Fussballspiel von einem Erwachsenen zum Feiern mit Alkohol überredet wird. Die Moderatorin stellte dem Publikum nachher die Frage, wie man vielleicht besser hätte handeln können. Die Vorschläge der Zuschauer machten schnell klar, dass die Verantwortung in diesem Fall beim Erwachsenen liegt.

Ein grosses Thema im zweiten Teil war auch, wie ich als Elternteil reagiere. Auch da waren die Vorschläge der Jugendlichen und Eltern sehr interessant und regten anschliessend zu tollen Diskussionen an.

Die Suchthilfe Olten beschrieb diesen Abend als voller Erfolg und in dieser Form als wirkungsvollstes Präventionsprojekt. Unser Ziel ist es, weitere Projekte zu aktuellen Themen zu starten.

Herzlichen Dank allen Helfer und Helferinnen und speziell Herrn Christoph Schwager mit seiner Improvisationstheatergruppe „dito“!

*Röbi Ryter*

---

*„Auch da waren die Vorschläge der Jugendlichen und Eltern sehr interessant und regten anschliessend zu tollen Diskussionen an.“*

---

## „Ein Blick zurück“ - Die Gründung

Am 31. Mai 1915, an einem Montag, wurde der Fussballclub Kestenholz gegründet. Edmund Spiegel erinnert sich, dass die Gründungsversammlung im Restaurant Eintracht stattfand. Auch er steht heute im hohen Alter von 92 Jahren! Der FC Kestenholz war der erste Gauer Fussballverein und blieb es bis zum Jahre 1928. Als Vater und Initiator ist der junge, zwanzigjährige Albert Ingold zu bezeichnen.



Die sieben jungen Männer, welche sich damals zum erstenmal versammelten, waren: Albert Ingold (1895), Othmar Niggli (1900), Viktor Flury (1898), Alois von Arx (1898), Georg Bürgi (1897), Edmund Spiegel (1898) und Walter Eberhard (keine Angaben). In dieser Reihenfolge sind die Gründer im ersten Mitgliederverzeichnis eingetragen. Sie waren im Gründungsjahr alle zwischen 15 und 20 Jahre

jung. Das Gründungsprotokoll wurde sehr kurz abgefasst und beinhaltet die Ämterverteilung und die ersten Statuten. Albert Ingold übernahm das Amt des Präsidenten, Edmund Spiegel wurde Kassier und Alois von Arx Aktuar.

Als Bäckermeister und Handelsmann unterstützte Albert Ingold «seinen Fussballklub» immer wieder auch finanziell.

In den Statuten sind originelle Formulierungen zu finden, so zum Beispiel:

- Hat ein Spieler schon fünf Jahre beim FC durchgemacht, so ist er nicht mehr verpflichtet, Austritt zu bezahlen.

- Wenn sich ein Mitglied dem Präsidenten widersetzt,

Schimpfnamen austellt oder zankt beim Spielen, den Ball eigenmächtig umhertreibt oder sonstwie Unfug treibt, hat es 10 Rappen Busse zu bezahlen.

- Das Spiel beginnt sofort auf den Pfiff des «Referien».

- Wenn ein Spieler den Ball auf der Strasse umhertreibt, hat er 50 Rappen Busse zu bezahlen. (Wohl um den Ball zu schonen.)

Quelle: Festschrift FC Kestenholz (1990)

«Wenn ein Spieler den Ball auf der Strasse umhertreibt, hat er 50 Rappen Busse zu bezahlen! »

## Vorrundenrückblick 1. Mannschaft Interview mit Rolf Marti & Kay Ackermann

Wie sieht euer Fazit aus nach der ersten Saisonhälfte als Trainergespann beim FCK?

Rolf Marti: Nach der letzten Saison hatte ich als neuer Trainer das Ziel, uns so schnell wie möglich von den Abstiegsplätzen zu distanzieren. Dies ist uns auch gelungen. Ich will die eigenen jungen Spieler weiter schulen und weiter bringen. Die Mannschaft ist sehr jung, gibt aber sehr viel Hoffnung und Freude für die weitere Zukunft des Vereins. Im Moment stehen wir auf Platz 5 der Tabelle. Leider sind es schon 10 Punkte Rückstand auf Rang 2 und 3.

Kay Ackermann: Ich sehe spielerisch eine positive Entwicklung. Finde auch schön, dass wir in keinem Spiel, auch bei Niederlagen, wirklich unterlegen waren. Das macht Mut für die Zukunft.

Wo seht ihr die Mannschaft am Ende der Saison?

K: Ich bin der Meinung, Platz 3 - 5 muss das Ziel sein. Es würde aber sicherlich mehr gehen, wenn jeder noch ein bisschen mehr für den Fussball leben würde.

R: Auch müssen wir die Distanz nach hinten weiter ausbauen. Auf den zweitletzten Platz sind es nur 7 Punkte. Die vorderen Teams sind zwar spielerisch nicht viel besser als wir, aber am konstantesten und der Wille scheint mir noch etwas grösser zu sein, um Ende Saison ganz oben zu stehen.

Wo hat die Mannschaft noch Nachholbedarf?

R: Kommt immer darauf an, was der Verein will. Willst du eine Liga höher spielen, gibt es doch noch einiges, um da bestehen zu können. Aber wir wollen weiter daran arbeiten und den FC Kestenholz fussballerisch weiterbringen. Und dies braucht halt auch Zeit. Disziplin und viel Freude sind Voraussetzungen, welche die Spieler mitbringen müssen. K: Um an der Spitze zu spielen, fehlt überall etwas. Taktisch, technisch und sicher auch physisch wäre noch mehr möglich. Wir sind allerdings auf gutem Weg.

Könntet ihr euch im Moment vorstellen, das einjährige Arbeitsverhältnis auf dem St. Peter zu verlängern?

R: Im Moment kann ich mir das sehr gut vorstellen. Das Umfeld ist gut. Die Trainingsmöglichkeiten optimal. Ich hoffe natürlich, dass in Zukunft noch mehr Zuschauer den Weg zu uns finden werden und uns unterstützen. K: Grundsätzlich schon, muss aber noch abwarten, wie es mit mir persönlich weiter geht. Ich muss mich jetzt schon mal daran gewöhnen nicht mehr selber zu spielen, oder zumindest immer weniger.

Wird es über den Winter personelle Veränderungen geben im Kader?

K: Ich kann mit dem aktuellen Kader leben. Es fehlt aber schon die Breite. Verletzungen, Kranke und persönliche Anlässe verschiedener Spieler sind nicht leicht zu verkraften. Bei einem so schmalen Kader ist es schwierig.

R: Wir probieren das Kader noch zu ergänzen. Ob uns das gelingt, wird sich erst noch zeigen.

## Vorrundenrückblick 2. Mannschaft

Mit ein paar Neuzugängen aus der Juniorenabteilung und dem neuen Trainergespann Koni Bürgi, Röbi Ryter und Patric Gubler, starteten wir in die Saison. War die Hoffnung auf eine gute Hinrunde zu Beginn noch gross, mussten wir bereits nach den ersten Testspielen die Ziele etwas tiefer stecken. Der darauf folgende Start in die 5. Liga ging gründlich in die Hose. Nach sieben verlorenen Spielen in Folge fand man sich auf dem letzten Platz der Tabelle wieder. Trotz dieser schwierigen Situation war die Stimmung in der Mannschaft immer gut. Dann kam das

Derby gegen Wolfwil. In einer richtigen „Derby-Schlacht“ schenkte man dem Erzrivalen nichts und fuhr die ersten (erstrebten) drei Punkte ein, welche in der anschliessenden Zwöii-Bar euphorisch zelebriert wurden. Leider konnte man in den Wochen darauf nicht nachdoppeln und man musste drei weitere Niederlagen hinnehmen. Aus spielerischer Sicht setzte Päsco Müller mit einem magistral über den Ballfang gezirkelten Freistoss den Schlusspunkt einer mehr schlecht als recht verlaufenen Hinrunde.

*Peter Horath*

## Vorrundenrückblick Senioren

Unser Kader hat sich seit letzter Saison nicht vergrössert. Zwei Rücktritten bzw. Abgängen stand eigentlich nur eine Reaktivierung gegenüber. Somit waren die Probleme eigentlich schon vorprogrammiert. Dennoch, der Trainingsbesuch war zu Anfang gar nicht so schlecht. Auch konnten wir im ersten Spiel gegen Deitingen gleich den ersten Punkt einfahren. Beim nächsten Spiel in Hägendorf bestrafte uns das knappe Kader bereits ein erstes Mal, als wir uns am Schluss mit 10 Mann geschlagen geben mussten. Es reihte sich nun Niederlage an Niederlage, darunter leider auch zwei Forfaits wegen zu wenig Spielern. Erst im zweitletzten Spiel gegen F. K. Bratstvo konnten wir einen nächsten Punkt buchen. Im abschliessenden Heimspiel gegen Fulenbach konnten wir endlich mal mit 15 Mann antreten. Wir spielten uns in einen wahren

Rausch, dominierten den Gegner nach Belieben und siegten souverän. Phasenweise gelangen uns traumhafte Spielkombinationen, wie man sie auf dem St. Peter nicht oft zu sehen bekommt. Somit betrug unser Punktestand am Ende der Vorrunde 5 Punkte, genau gleich viele Punkte wie vor einem Jahr, als der Klassenerhalt trotzdem noch erreicht wurde. Alles hängt jedoch davon ab, ob wir von der Verletzungshexe verschont bleiben und alle Senioren mitmachen. Motivation und Spielfreude sind am letzten Spiel sicher wieder ausgebrochen. Abschliessend wünsche ich allen eine erholsame Winterpause und besinnliche Festtage. Es wäre toll, im neuen Jahr wieder alle Senioren im Training begrüssen zu können, es gibt sicher einige Kilos wegzutrainieren. Unser Ziel: Verbleib in der Meistergruppe!

*Oskar Bürgi*

Interesse an der Materie Fussball. Auch ein Grund ist, dass es mit Menschen zu tun hat. Ich wollte jedoch nicht Schiedsrichter sein, um irgendwo den Boss zu spielen. Das war sicher nicht die Absicht.

Im Nachhinein würde ich alles noch einmal genau gleich machen. Ich habe viele wertvolle Erfahrungen gesammelt und würde es jedem wärmstens empfehlen.

**Welches war dein schönstes Erlebnis als Schiedsrichter und welches war das negativste?**

Schöne Erinnerungen habe ich an die Aufstiegsspiele 3./2. Liga. Die Cupfinals, eigentlich die ganzen Cupfinaltage, waren ebenfalls immer wieder Highlights. Im Groben gesehen waren auch die zwei Jahre interregional in der West- und Innerschweiz eine schöne Erfahrung, weil ich in einer höheren Liga tätig war. Aber das besondere Highlight gab es in meiner Schiedsrichterkarriere nicht. Negativ fällt mir vor allem ein B-Junioren-Spiel ein. Ein Spieler beschimpfte mich böse, nachdem ich ihn mit Gelb-Rot vom Platz gestellt hatte. Er spuckte noch vor mir auf den Boden und drohte mich mit seinen Kollegen zu verprügeln. Da dachte ich schon, was mache ich hier? Zumindest wurde dieser Spieler danach für ein Jahr gesperrt und aus dem Verein geschmissen. Sonst gab es halt mehrere Spiele, bei welchen die Spieler unzufrieden waren und dies am Schiedsrichter ausliessen. Schlimm finde ich, wenn die Zuschauer dich massiv beschimpfen und du nach dem Spiel befürchten musst, jeden Moment einen Schlag zu kassieren. Glücklicherweise bin ich nie tätlich angegriffen worden,

was ja nicht selbstverständlich ist, wenn man die jüngsten Ereignisse betrachtet.

**Wieso sollen junge Leute eine Karriere als Schiedsrichter beginnen?**

Eine Motivation ist sicherlich, dass man die andere Seite des Fussballs sehen kann. Auch kommt man durch die verschiedenen Kurse in einen neuen Kreis von Leuten, die man vorher noch nicht gekannt hat. Wenn man als Fussballer Schiedsrichter ist, kann man sicherlich ein neues Verständnis für den Schiedsrichter in die Mannschaft bringen. Wobei es auch Schiedsrichter gibt, die als Spieler auf dem Platz die schlimmsten sind. Eine weitere Motivation ist die Herausforderung, allein auf dem Platz zu stehen. Auch hat man als Schiedsrichter eher die Chance Karriere zu machen und in einer höheren Liga zu sein, als wenn man Spieler ist. Ein Beispiel dafür ist Pascal Erlachner, der nun als Schiedsrichter Karriere macht. Natürlich braucht es auch Talent und viel Selbstdisziplin.

**Was ist deine Meinung zu den geforderten Hilfsmitteln im Profifussball und zur Abseitsregel?**

Ich bin der Meinung, dass bei gewissen Sachen der Videobeweis angebracht ist. Vor allem bei Tor – Nicht-Tor finde ich ihn förderlich. Schwierig wird es jedoch, wenn der Videobeweis bei jeder Situation gebraucht werden könnte. So würde das Spiel unnötig in die Länge gezogen. Wenn jeder Spieler einen Chip hätte, würde es vielleicht gehen...

Vielen Dank Adi, dass du dir für das Interview Zeit genommen hast!

## Interview mit Adrian Stalder



Wie kam es, dass du dich für Schiedsrichter entschieden hast?

Das war vor 17 Jahren. Ich begann mich auf einmal für Fussball zu interessieren

und überlegte mir, was ich machen könnte. Als Kind war ich nämlich nie im FC, sondern im Jugi. Und bei den B-Junioren noch einzusteigen war für mich nicht ideal. Da kam mir die Idee, ich könnte ja Schiedsrichter machen. Ich bin dann auf den damaligen Präsidenten des FC Kestenholz zugegangen und habe ihm meinen Wunsch geäussert, Schiedsrichter zu sein. Er begrüßte meine Entscheidung ohne zu zögern, da es selten der Fall war und immer noch ist, dass sich jemand freiwillig als Schiedsrichter meldet. Es war schon aussergewöhnlich, da ich vorher nie im Verein Fussball gespielt habe.

Wie verlief deine Karriere bis anhin und wie sieht deine Zukunft aus?

Am Anfang war ich relativ lange im Juniorenbereich tätig. Dies hatte mit meinem fehlenden Fussballverständnis zu tun, das ich mir noch aneignen musste. Heutzutage werden die jungen Schiedsrichter viel schneller befördert. Man will damit die talentierten Spielleiter in kürzerer Zeit in die Oberliga bringen. Nachher ging der Schritt 5./4./3. Liga eigentlich ganz zügig voran. Danach war ich Assistent

in der 2. Liga, später assistierte ich für zwei Jahre interregional. Dies wurde mir jedoch zu viel, da ich Reisen ins Tessin und Genf unternehmen musste. Ich kehrte als Assistent in die Region zurück und begann in der 2. Liga zu pfeifen. Dies war eine schöne Zeit, vor allem, weil ich im Trio pfeifen konnte. Man ist in einem Team und stützt einander. Die Verantwortung ist auf drei Personen verteilt, obwohl die Hauptverantwortung immer noch beim Schiedsrichter liegt. In der 3. Liga muss man viel mehr rennen und viel mehr Verantwortung tragen, weil man auf sich alleine gestellt ist. Letztes Jahr kam bei mir dann der Punkt, an welchem mir die Führungspositionen als Schulleiter, Lehrer und Schiedsrichter nach 16 Jahren Pfeifen zu viel wurden. Auch kam in den letzten Jahren immer mehr negative Kritik gegenüber den Schiedsrichtern auf. Vielleicht kann ich ja auch einfach nicht mehr so viel ertragen... Ich entschied, als Schiedsrichter eine Pause zu machen. Jedoch wollte ich dem Fussball erhalten bleiben und beschloss Inspizient zu machen, um den jungen Schiedsrichtern meine Erfahrungen weiterzugeben. Seit einem halben Jahr gehe ich an Juniorenspiele und bewerte die jungen Schiedsrichter, vor allem 15 und 16 jährige. In diesem Bereich sehe ich auch meine nähere Zukunft.

Was motivierte dich zu dieser meist undankbaren Tätigkeit?

Sicherlich ein Punkt war, dass ich mich sportlich betätigen konnte. Ich ging nicht nur an die Spiele am Wochenende, sondern trainierte auch zwei Mal unter der Woche.

Ein weiterer war, wie vorhin erwähnt, mein

## Vorrundenrückblick B-Junioren

Mit vielen gleich starken Teams in der Gruppe fighteten wir um den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse. Es ging auf und ab in der Tabelle und am Schluss landeten wir lediglich auf dem 5. Rang.

Zu Beginn der Saison starteten wir mit einem gut besetzten Team, doch das Team wurde wegen vielen Verletzungen immer kleiner und so kam es soweit, dass am letzten Spiel vor der Winterpause nur noch zehn Spieler antrabten. Leider verlief dabei auch die Zusam-

menarbeit mit dem FC Oensingen nicht optimal, wobei der „Zebelimäret“ dem Fussball von einigen vorgezogen wurde.

Auch im Team selber gab es ab und zu ein paar Wortgefechte und Uneinigkeiten, die aber an den Matches wieder vergessen waren.

Wir erhoffen uns jetzt eine gute Rückrunde und möglichst Ende Saison in den Top 3 zu landen.

*David Horath*

## Vorrundenrückblick C-Junioren



Auch in der Meisterschaft konnten wir mit einem Sieg gegen den FC Bettlach starten. Siege und Niederlagen wechselten sich in der Folge immer wieder ab. Mit nur 5 Punkten Rückstand auf

Platz 2 belegten wir am Schluss den 5. Platz. Die Mannschaft hat immer wieder grossen Kampfgeist und Moral gezeigt. Spielerisch haben die Jungs auch Fortschritte gemacht, verbessern kann man sich immer...:) Die Der Trainingsfleiss und auch die Kameradschaft waren stets gut. Ein Dankeschön an alle Jungs und deren Eltern für die tolle Herbstsaison!

Platz 2 belegten wir am Schluss den 5. Platz. Die Mannschaft hat immer wieder grossen Kampfgeist und Moral gezeigt. Spielerisch haben die Jungs auch Fortschritte gemacht, verbessern kann man sich immer...:) Die Der Trainingsfleiss und auch die Kameradschaft waren stets gut. Ein Dankeschön an alle Jungs und deren Eltern für die tolle Herbstsaison!

*Felix Kissling*

## Vorrundenrückblick Da-Junioren

Nach kurzer Vorbereitung, aber mit einer eingespielten Mannschaft, nahmen wir die erste Saison in der 1. Stärkeklasse in Angriff. Wir erspielten uns zu Beginn Sieg um Sieg und waren zu unserem Erstaunen den meisten Mannschaften spielerisch und konditionell überlegen. Punkte mussten wir nur gegen die beiden Hauptstädter Mannschaften abgeben. Zu guter Letzt resultierte der erste Platz in der Gruppe, welcher uns die Chance eröffnet im Frühjahr in der höchsten regionalen Liga zu

spielen (Promotion). Da wir im Cup auch noch im Viertelfinale stehen, war es für uns eine hervorragende Vorrunde und wir freuen uns jetzt schon auf die kommenden Aufgaben. Ich danke allen Spielern und Betreuern für die geleistete Arbeit auf und neben dem Platz. Bedanken möchte ich mich natürlich auch bei allen Eltern, welche neben dem Platz immer für gute Stimmung sorgen.

*Patrick Anderegg*



Herzliche Gratulation zum Aufstieg!

## Vorrundenrückblick Db-Junioren

Die Vorrunde gelang uns gut und wir werden eventuell in die 2. Stärkeklasse aufsteigen. Wir landeten mit sechs Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen auf dem guten 2. Platz. Wir danken den Trainern, dass sie die Zeit für uns nehmen. Es war nicht

immer leicht, jedoch gelang es ihnen die Nerven zu behalten. Wir hatten es auch sehr lustig im Team. Wir hoffen auf eine gute Rückrunde und dass wir wieder an die Leistungen der Vorrunde anknüpfen können.

*Elias Ingold*



# LAGER 2010







# "TSCHUTTI", IN SCHÜPFHEIM



## Vorrundenrückblick Ea-Junioren - Interview mit Larissa Borer

Was machst du am liebsten im Training?  
Am liebsten mache ich Mätchli. Da kann ich mich so richtig austoben. Parcours dagegen mache ich nicht so gerne. Die sind meiner Meinung nach unnötig und bringen nichts.

Welches ist deine Lieblingsposition?  
Stürmer. Da bin ich am besten und kann Tore schiessen. Als Verteidiger und Torhüter da-

gegen bin ich nicht so gut. Dort spiele ich auch nicht gerne.

Wie bist du mit der Vorrunde und den Trainern zufrieden?

Die Vorrunde schlossen wir auf dem 4. Platz ab. Das ist so so lala. Mit den Trainern bin ich sehr zufrieden. Die Trainings machen mir sehr viel Spass.

## Vorrundenrückblick Eb-Junioren

Unsere neun Junioren kamen allesamt von den F-Junioren hoch. Die ersten zwei Spiele gingen dementsprechend auch klar verloren, da man sich noch an das grosse Feld und andere neue Dinge gewöhnen musste. Den ersten Punkt holten wir bei unserer Heimspiel-Premiere. Danach sahen die Eltern immer wieder spektakuläre und spannende Spiele, die leider oft zu unseren Ungunsten ausgingen. Dies lang unter anderem auch daran, dass immer wieder F-Junioren aushelfen mussten, um genügend Spieler zu haben. Trotzdem hatten wir alle viel Spass miteinander. Wir möchten den Junioren für ihren Einsatz und den Eltern für ihre Unterstützung (während der Spiele) danken!

*Adrian Wiemann*



Dem Gegner stets einen Schritt voraus

## Vorrundenrückblick F-Junioren



Am diesjährigen Nachtturnier in Kestenholz waren unsere F-Junioren mit vollem Elan und viel Freude dabei!

## Vorrundenrückblick Piccolo



Seit letztem Sommer hat der FCK unter der Leitung von Röbi Ryter neu eine Piccolo-Mannschaft (Jahrgänge 2004/2005).